

12 Bilder für ein Jahr : ein Brugger zieht aus und fotografiert Menschen in der Welt

Autor(en): **Hug, Karl-Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **104 (1994)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-900814>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Karl-Heinz Hug

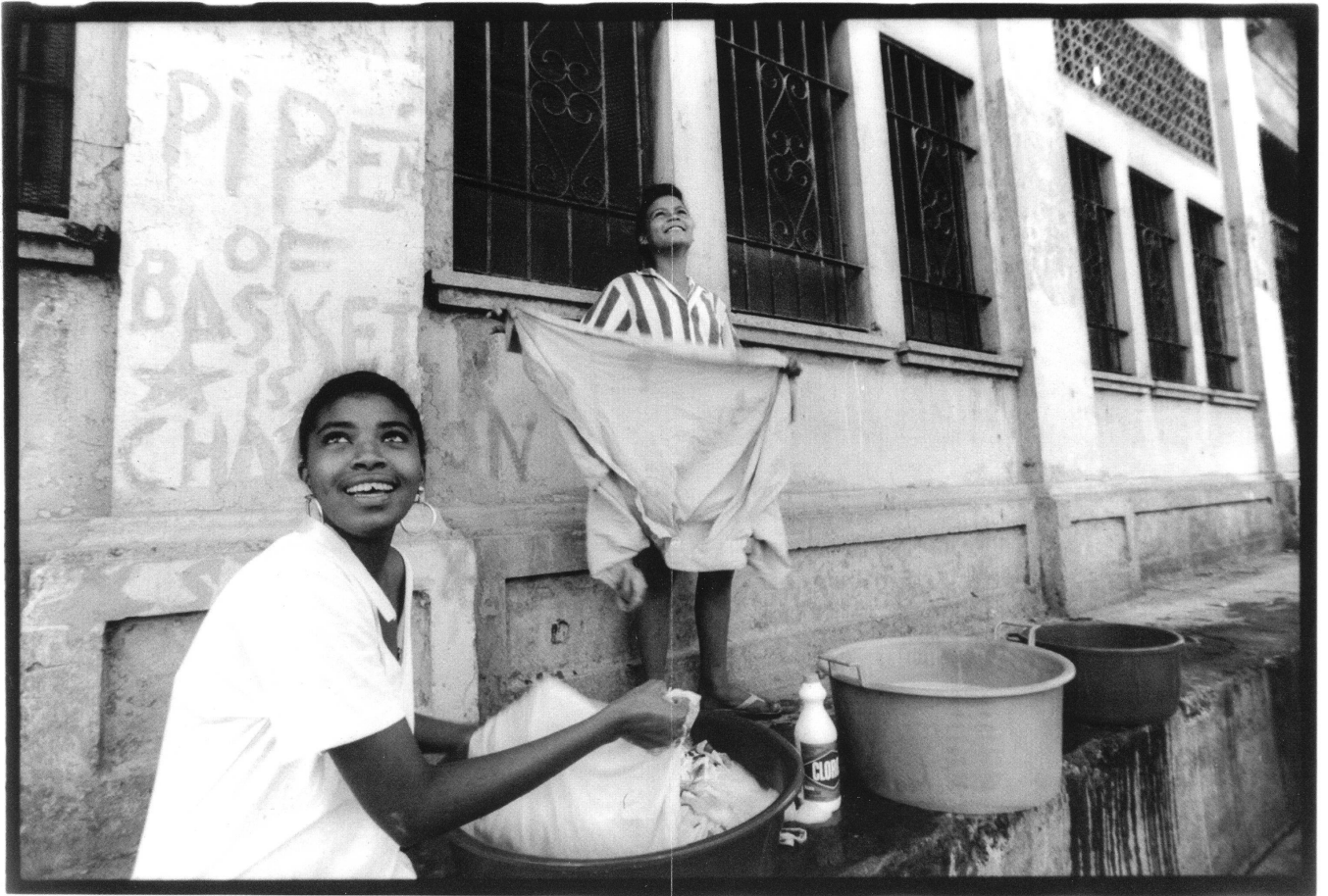
12 Bilder für ein Jahr

Ein Brugger zieht aus
und fotografiert Menschen in der Welt

Generationen

Er hat zwei Weltkriege hinter sich. Sie ist ein Kind mit geringen Aussichten auf eine glückliche Zukunft!

Verschiedene Generationen mit dem gleichen Schicksal im vom Krieg gebeutelten ex-Jugoslawien.





Ungeschminkt

Die Wahrheit eines jeden Landes findet sich hinter den Touristenkulissen.

Das Auge des Fotoreporters sollte immer die Realität suchen. – Dominikanische Frauen beim Kleiderwaschen in Santo Domingo.



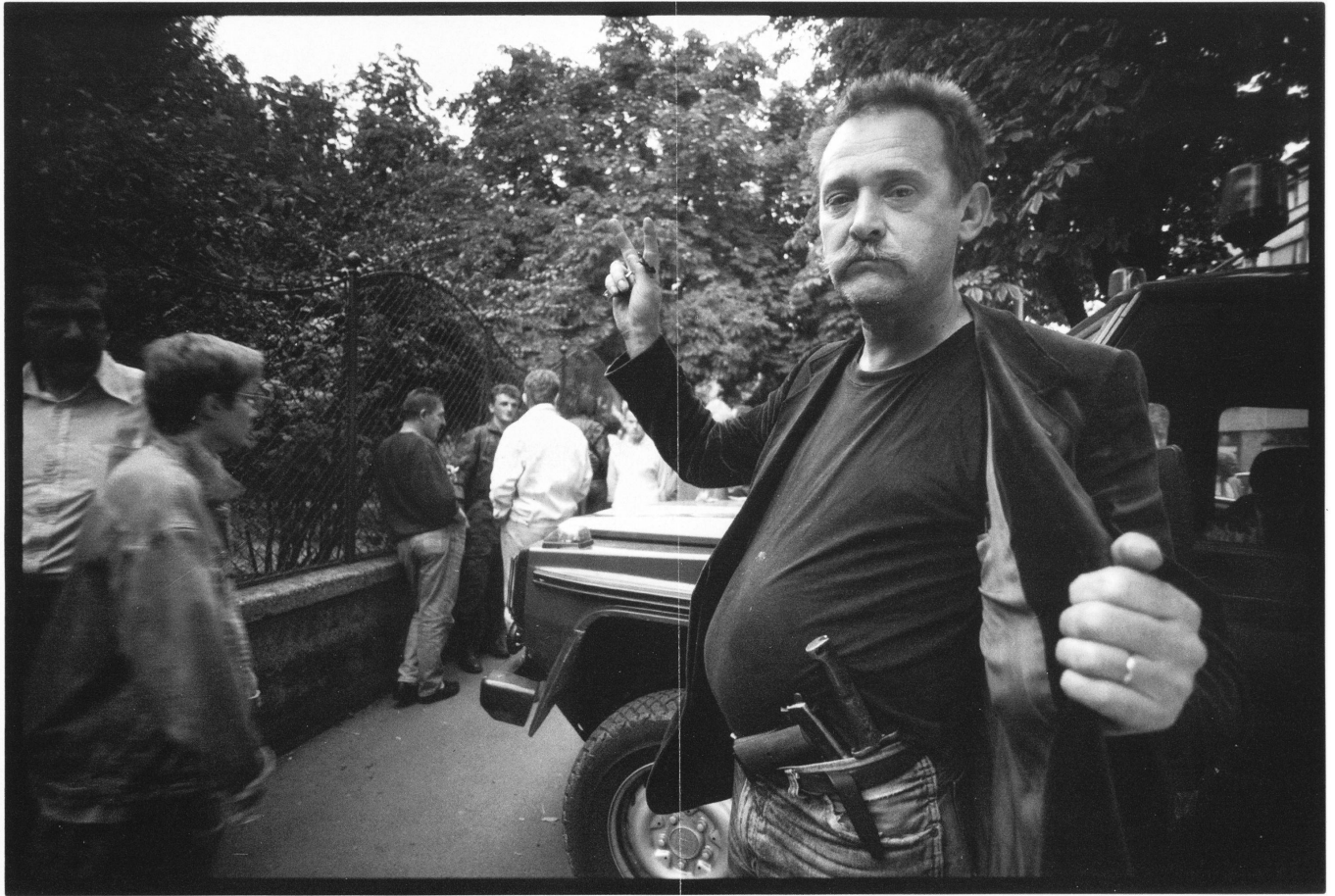
Trauer

Und Frieden auf Erden in
Ewigkeit. Amen!

Doch die Menschen scheren
sich einen Dreck um die Bibel.

Da weint sogar der Himmel.

Beerdigungsszene im ex-
jugoslawischen Zlatar,
Kroatien.



Gegensatz

Alltag in Atlanta, USA.
Sitz der Coca Cola Company
und Austragungsort der
Olympischen Sommerspiele
1996. Protzig und bedächtig,
reich und arm, schwarz und
weiss.



Krieg

Krieg auf dem Balkan, mitten in Europa. Ein kroatischer Taxifahrer, bewaffnet mit Messer und Pistole, macht mit der rechten Hand das Siegeszeichen. Victory! So wird dem Krieg wohl nie Einhalt geboten.



Fremd

Kurdische Schulmädchen in
den Bergen von Karakaya, nahe
der syrischen Grenze in der
Türkei.

Da drückt ein blonder Fremder
auf einen Apparat. – Klick ! –
Was die wohl denken?



Heimat

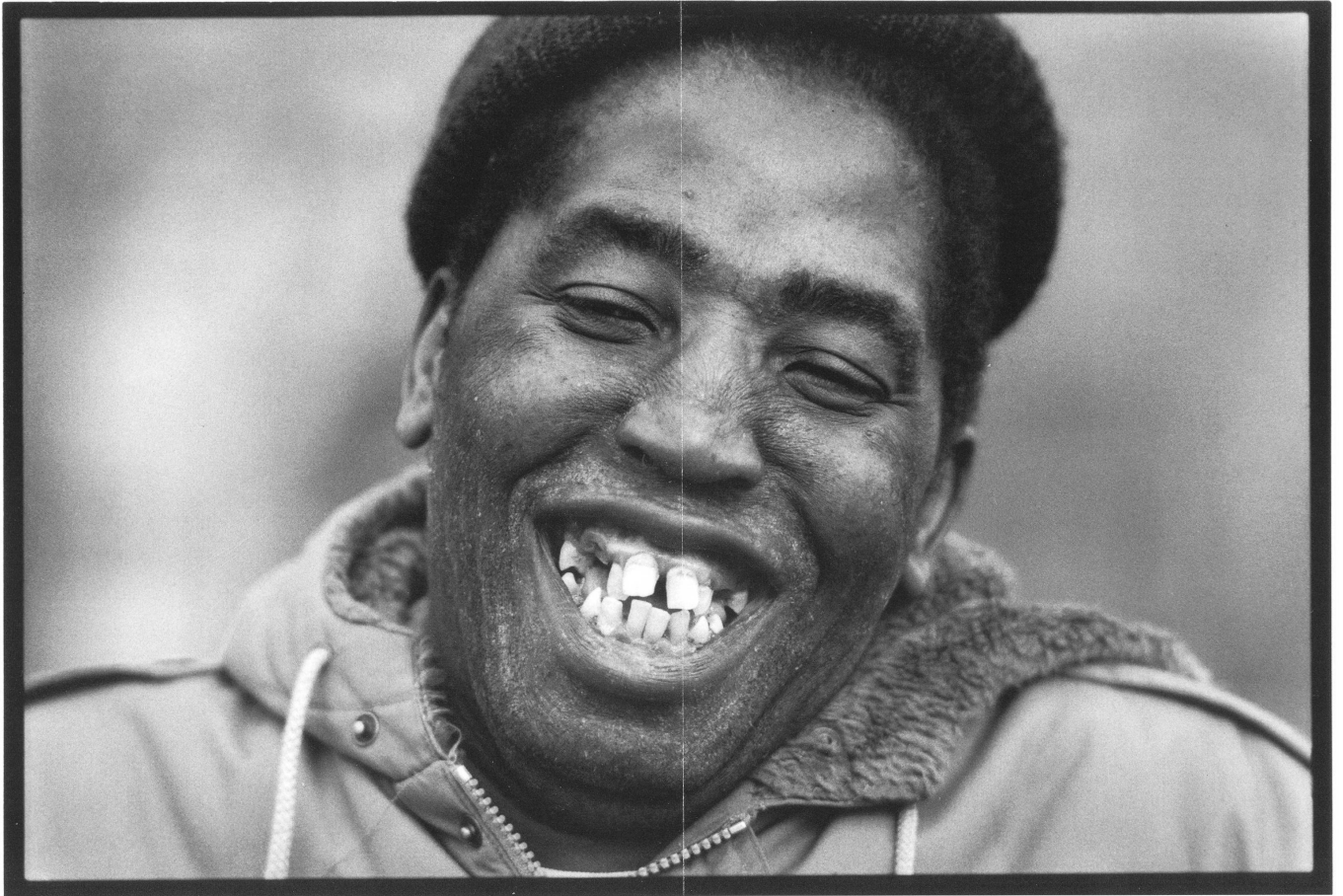
Brugg, ein kleiner Punkt auf dem grossen Globus.

Jugendfest – einen Tag im Jahr wieder Kind sein, zurückversetzt in eine Zeit, als alle Gedanken noch unbeschwert im Kopf herumpurzelten. Keine Kriegsnachrichten, keine Alltagsprobleme. Ein Tag im Jahr ein wohlbehütetes Fleckchen Erde.



Privileg

Es ist drückend heiss in dieser kubanischen Zigarrenfabrik. Der Schweiss verteilt sich in seidenem Glanz über das Gesicht des Mädchens. Sie weiss, dass Arbeit auf Kuba ein Privileg ist und sie weiss auch, dass ihr Lohn pro gedrehte Zigarre berechnet wird. Das lässt den ganzen mühseligen Arbeitsalltag vergessen.



Zaungäste

Irak, Bagdad. Das Parlament tagt. Die beiden Frauen sitzen zwar in der ersten Reihe, doch das Sagen hat ein diktatorisches Männerregime.



Schicksal

Er gehört nicht zu den
Reichsten, Schönsten und
Bekanntesten – aber er gehört
zu den Menschen, die
Spontaneität noch ausleben ...
können. Auch wenn er keinen
Job hat und in den Strassen
von New York herumhängt.
Das Leben kann nur besser
werden!



Alltag

Moskau nach dem Putsch 1991. – Russland öffnet sich dem Westen, der Alltag aber bleibt für die Bevölkerung beinahe unverändert. Die Familie holt den Vater von der Arbeit ab und geht über den Roten Platz, an Lenins Mausoleum vorbei, nach Hause.



Lolek und Bolek

Die beiden Sicherheitsbeamten in einem belgischen Atomkraftwerk erinnern mich an meine Kindheit und die Trickfilmstrolche Lolek und Bolek.

Doch so abschreckend diese zwei Herren mit ihrer coolen Sonnenbrille auch wirken mögen, für ein Bier und einen gemütlichen Schwatz sind sie allemal zu haben.